



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreis (Brennstoffzuschlag): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 120, halbjährig bei 100, für das Ausland 200 Lei.
Sonntagsblätter: 120 Lei.
Bezugspreis (Brennstoffzuschlag): für die Sonntagsblätter wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, ganzjährig 120, Ganzjahrespreis 400 Lei.

Die meist verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 85. Arab., Sonntag, den 21. Juli 1935. 16. Jahrgang.

Dr. Schuschnigg

— ergraut.

Wen. Der Gesundheitszustand Dr. Schuschniggs hat sich soweit gebessert, daß er sein Amt wieder übernehmen konnte. Der tiefe Seelenschmerz über den Verlust seiner Gattin hat aber schwere Spuren hinterlassen, denn der Bund Stangler ist über Nacht ergraut.

Nationaler Charakter der Presse

Hauptpunkt des Programms der Guza-Partei.

Bucuresti. Die Guza-Goga-Partei gibt ihr Parteiprogramm in Italien bekannt. Ein besonders interessanter Punkt bezieht sich auf die Presse. Sobald die Guza-Partei an der Macht ist, wird ein Gesetz geschaffen, durch welches der „romänisch-nationale Charakter“ der Presse gesichert werden soll.

Der Vertreter der Guza-Partei, der gegenwärtig in Berlin mit den Führern der nationalsozialistischen Partei verhandelt und angeblich von Hitler selbst empfangen werden soll, wird hierfür überaus „deutschfreundlichen“ Programmpunkt wohlweislich zuhause gelassen zu haben. Gott behüte das Deutschum Romäniens vor solchen Freunden und das Reich vor solchen Verbündeten. Sie verhandeln in Berlin, um in Paris, wo man ihnen vorläufig die kalte Schulter zeigt, ernst genommen zu werden. Sobald das Reich sie ernst nimmt, wird auch Paris sich mit ihnen abgeben. Berlin soll wieder einmal das Versuchslaboratorium für politische Aufsenfester sein.

Neue Ausfuhr-Ordnung

verlangt.

Bucuresti. Das Wirtschaftsblatt „Erythor“ bezeichnet die neue Ausfuhr-Ordnung als vorläufige Maßnahme. Bisher haben bloß die skandinavischen Staaten ihre Zustimmung gegeben. Die übrigen großen Länder und Abnehmer römischer Erzeugnisse verhalten sich ablehnend.

Im Schoße der Regierung selbst sei man durchaus uneinig. Während der Finanzminister sich darüber beklagt, daß die Einnahmen aus den Zöllen in ständigem Rückgang begriffen sind und die Verschärfung besteht, daß das Gleichgewicht des Staatshaushalts auch von dieser Seite gefährdet werden könne, hat der für Vertretende Handelsminister angekündigt, daß die Einfuhr weiter niedergehalten werden müsse, um eine stark aktive Handelsbilanz zu erzielen.

Auch die bisherigen Ergebnisse der von den römischen Abordnungen im Ausland geführten Verhandlungen sind, so weit sich bis jetzt übersehen läßt, durchaus ungenügend. Vor allem im Verhältnis zum Deutschen Reich müsse endlich Klärung geschaffen werden, da der römische Wirtschaft durch die Neuregelung bisher schon ein sehr hoher Schaden erwachsen sei.

Abessinien — ein Wunderland

Reich an Gold und Petroleum. — England macht Italien die Deute freitig. — Deutscher General Befehlshaber der Abessinischen Armee.

Die Beharrlichkeit Italiens, Herr über Abessinien zu werden, macht dieses Land zum Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Abessinien umfaßt ein Gebiet von 800.000 Quadratkilometern. (Ungefähr so groß wie die ehemalige österr.-ung. Monarchie und Vorkriegs-Serbien). Das Land ist gebirgig, mit vielen Hochebenen, ist zum großen Teil fruchtbar und könnte durch Errichtung von Wasserkraften und Kanalisierungsanlagen zu einem der ertragreichsten Länder gestaltet werden. Japan pachtete vor einigen Jahren 100.000 Hektar Boden in Abessinien und baut Baumwolle mit reichem Ertragnis.

Das Land ist reich an goldhaltigen Erzen und Petroleumquellen. Italien fehlt sowohl Gold als Petroleum. Der Besitz Abessinien ist für Italien jedoch in erster Reihe deshalb wichtig, weil die italienischen Kolonie Erythra und Somali durch das dazwischenliegende Abessinien getrennt sind.

Für England wieder ist es von großer Wichtigkeit, daß in Abessinien keine starke europäische Macht herrsche. Denn in Abessinien liegt der Rubolflusse, dessen Abflüsse die englische Kolonie Uganda bewässern und in Abessinien entspringt auch der Blaue Nil, der das ungeheure englische Sudan-Gebiet und Ägypten befruchtet.

London. Der Kolonialminister Malcolm MacDonald hat im englischen Abgeordnetenhaus die Erklärung abgegeben, daß die englischen Kolonialtruppen in Ostafrika zusammengezogen werden.

Abdis Abeba, den Oberbefehlshaber des abessinischen Heeres, General Bertram, (ein Schwede) ist zurückgezogen und an seine Stelle wurde der deutsche General Runge, bisher Oberbefehlshaber der holländischen Armee, ernannt. General Runge ist mit seinem Stab bereits in Abdis Abeba eingetroffen.

Italien übt Kriegsbereitschaft im Sport



In Monza bei Mailand wurde die erste italienische Meisterschaft im Wettlauf mit Gasmaste ausgetragen, der — wie das Bild zeigt — durch den Einbau von Hindernissen wie Tunneln usw. besonders

schwierig gemacht worden war. An dem Rennen nahmen 17 Mannschaften teil, die von der Armee, dem Roten Kreuz, der Feuerwehr, dem Luftschutz und anderen Organisationen gestellt wurden.

Schärferer Kurs

in der deutschen Wirtschaftspolitik?

Berlin. Der „Völkische Beobachter“ bringt einen Vorschlag, in dem eine wesentliche Verschärfung der Wirtschaftspolitik und eine stärkere Betonung des antikapitalistischen Kurses angekündigt wird. Bis jetzt hätte ein demütigter Kapitalismus auch nicht viel anders gehandelt als der Nationalsozialismus, wenn ein Wirtschaftspolitiker des Parteiblattes. Jetzt solle es anders werden. Was das nationalsozialistische Regime erreicht habe, dürfe nicht den Führern

der Wirtschaft zugute kommen. Man wird mit neuen wirtschaftlichen Versuchen zu rechnen haben. Das Jahr 1935 werde die Scheidung der Geister offenkundig machen. Ueberall sehe man jetzt offene und verborgene Angriffe auf die Weltanschauung und die nationalsozialistischen Grundsätze. Im Jahre 1935 würden sich aber auch in der Wirtschaft die Dinge klären, wenn der Gemeinnutz wo anders liegt als der kapitalistische Eigennutz.

Deutsche Hofbedienstete

vom König ausgezeichnet

Bucuresti. Laut Amtsblatt Nr. 150 d. J. wurden ausgezeichnet: Mit dem Orden „Stiern von Romänien im Rittergrad“ Hofintendant Karl Sonntag. Mit dem Verdienstkreuz „Für treue Dienste“ 3. Klasse Georg Schuster, Chauffeur S. M. des Königs. Mit der Medaille 1. Klasse „für treue Dienste“ der Palastbeamte Rudolf Huber, mit den 3. Klasse Hofkammerdiener Martin Rupp und Hofschüler Johann Schwelzer.

Weizenertragnis

280.000 Waggons.

Bucuresti. Das Ackerbauministerium veröffentlicht auf Grund der neuesten Berichte folgende Ernteschätzungen: Weizen 280.000 Waggons, Gerste 110.000 Waggons (etwas besser, als im Vorjahr), Hafer ungefähr 67.000 Waggons, (um 10.000 Waggons mehr, als im Vorjahr), Roggen 32.000 Waggons. Die Weizenrisse verspricht, mit Ausnahme von Südbessarabien, Bukowina u. Dobrudscha, gut zu werden. Die mit Mais bebauete Fläche beträgt 5.100.000 Hektar.

Das größte Bombenflugzeug

in England fertiggestellt.

London. Eine englische Flugzeugfabrik hat dieser Tage das größte Bombenflugzeug der Welt fertiggestellt. Es ist 92 Meter breit, 31 Meter lang, 15 Tonnen schwer und mit 5 Maschinengewehren ausgerüstet. Die Fluggeschwindigkeit des Luftriesen beträgt 320—400 Kilometer pro Stunde.

Liberaler Partei vereinheitlicht

Auflösung aller Gruppen.

Bucuresti. Ministerpräsident Latarescu hat auf das Drängen des Parteipräsidenten Dinu Bratianu, im Einvernehmen mit dem Innenminister Inculescu, die Vereinheitlichung der liberalen Partei durch Auflösung der verschiedenen Gruppen beschlossen. Es handelte sich in erster Reihe um die Auflösung der unter Leitung des Ministers Jamandi stehenden sogenannten Gruppe S. Da es aber nicht den Anschein haben soll, daß die Maßnahmen nur diese Gruppe trifft, wurde gleichzeitig die Auflösung sämtlicher Gruppen beschlossen.

Innenminister Inculescu trat mit der Leitung der Gruppe S. in Fühlung und teilte ihr den Auflösungsbeschluss mit. Wie gemeldet wird, nahm die Gruppenleitung diesen Beschluss zur Kenntnis, da von einer Maßnahme die Rede ist, die sich auf alle Gruppen und Lokalanfaktionen innerhalb der liberalen Partei handelt. Ministerpräsident Latarescu wurde zu dieser Maßregel förmlich gezwungen, da 7 liberale Abgeordnete, darunter Dinu Bratianu, wegen der Gruppe ihre Mandate niederlegen wollten.



Hauptpunkt des „Renewer“-Prog räumt:

Entweder deutscher — oder kein Herrgott

An der Gründung der sogenannten deutschen Volkspartei in Kronstadt hat im Namen der Münich-Gruppe auch ein geistig besonders Unmündiger gesprochen. Im großen Ganzen wäre diese Rede, sowie ein Bernauer-Stiefel dem anderen, allen anderen Reden gleich gewesen, die diese „Propagandisten“ mit schwerer Mühe einbüffeln und dann wie schlechte Komödianten herschmattern. Der bolschewistische Leitfaden aller dieser Reden ist, daß alles zerschlagen und vernichtet werden muß, worauf sie, die „Renewer“, aus den Trümmern die „Reinordnung“ aufbauen werden.

Dieser Kametab war aber ehrgeiziger und erweiterte den Leiter-Namen der gewöhnlichen Stiefel-Reden durch 2 Eigeneinfälle.

„Der 800-jährige Schwindel soll ein Ende haben“ sagte der Banater Bernauer. Mit dem Ausdruck „800-jähriger Schwindel“ hat diese Zierde der Münich den 800-jährigen ruhmvollen Kampf des Sachsenvolkes „gewürdigt“, das sich allen Gewalten zum Trotz behauptete und auch daran nicht zugrunde gehen wird, daß sächsische Männer diesen Stumpfstirn des Banater Wubens anhörten, ohne ihn zu zückigen.

Hatte der edle Jüngling das Nest der Sachsen beschmutzt, mußte er schon des „schlechten Gleichgewichtes“ wegen, auch das Nest seiner Banater Heimat beschmutzen. Und da brüllte er aus vollem Halse seinen Kametaben folgendes zu: „Entweder wir bekommen im

Banat einen deutschen Herrgott, oder wir brauchen überhaupt keinen Gott!“

Aus diesen zwei „weisen“ Aussprüchen des Schwabensjünglings kann unser Volk wieder nur erfahren, wer die gewissen Jungen sind, die, anstatt zu arbeiten, Politik treiben und uns „ernuern“ wollen. Man muß diesen Unberufenen entsprechend entgegenreten und ihre Tätigkeit gänzlich unproduktiv machen. Niemand soll beigegeben, wenn die Wartschreiber eine sogenannte Versammlung anfordern.

Ein Volk von produktiven Arbeitmenschen, wie unser Volk es ist, entwirft sich selbst, wenn es Berufsmäßiggängern lauscht. Von diesen „ernuert“ zu werden, heißt ihnen nachzugehen und ein Volk von Tagelöhnen zu werden.

Es soll Anfang um diese „Renewer“ werden! Trotz ihrer Fätschungsabjuration und allen Werbemitteln vermochten sie ohnehin nur eine geringe Anzahl Anhänger zu werben.

Sowohl der gewisse Jüngling in Kronstadt selbst bekannte, zählt die Banater Bernauer-Partei 1500 Mitglieder.

Von dieser trotz täglicher Anzahl kann die Hälfte ohne weiteres abgerechnet werden, so daß die Zahl ihrer, die sich von den „Renewern“ her noch irreführen lassen, kaum ein Hundert beträgt. Und auch diese werden sich von dieser Gruppe von Abenteurern abwenden, die nichts schaffen kann und nur zerstören will.

Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnernd Sie!
Das Wiederholungsheim in Kapitsch wird nicht am 20. sondern am 27. Juli eröffnet. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Juli an Anton Maria Hoffmann Postal-Box 117 zu richten.

Das Rekrutierungskommando in Timisoara verlautbart, daß die Einjährig-Freiwilligen des Jahrganges 1936, die jetzt im Herbst einzurufen haben, und bei der Kavallerie oder Artillerie dienen wollen, ihre diesbezüglichen Gesuche bis zum 10. August 1935 dem Rekrutierungskommando vorlegen haben. Dem Gesuch muß auch eine Quittung über 5000 Lei beigelegt werden, welchen Betrag die Wittsteller als Werbegebühr bei der Finanzdirektion erlegen müssen. Nähere Auskünfte sind beim Rekrutierungskommando an Wertagen zwischen 11 Uhr 30 und 1 Uhr mittags einzuholen.

Der „Neupetscher Sportklub“ feiert am 18. August das 25-jährige Bestehen. Alle Sportvereine sind zu dem Sportfest eingeladen.

Können Gallsteine mittels Arzneien gelöst oder entfernt werden?

Gallsteine sind heilbar, denn sehr viele, die das Heilmittel „Galloster“ gebrauchen, bezeugen es, daß „Galloster“ die Gallsteine ohne Schmerzen zum Abgehen bringt, Appetit erregt und die Verdauung beschleunigt, Magen- und Leberbeschwerden behebt. Bei Gebrauch des „Galloster“ kann jedes Nahrungsmittel genossen werden. Sondern, der sehr genaue Adressat einschickt, bekommt die Beschreibung samt Gebrauchsanweisung des „Galloster“ von der Apotheke zur „Heiligen Dreifaltigkeit“, Ernst Braun, Timisoara IV., Str. Macarones No. 20a umsonst zugesandt.

Mustermäßige Steuerzahlung in Temesch-Torontal

Der Ausweis der Timisoarner Finanzdirektion hat die Bewohnerschaft des Komitates Temesch-Torontal und Stadt Timisoara in den Monaten April, Mai und Juni folgende staatliche Abgaben gezahlt: direkte Steuern 26,418.949 Lei, an indirekten Steuern 3,669.583 Lei, an verschiedenen anderen Steuern 143.968 Lei, an Einkommensteuer 106,169.990 Lei, außerordentliches Budget 9,473.883 Lei, für Naturschutzfonds 22,297.527 Lei.

Die besten Steuerzahler des Banats sind die Windehütter, sie sind in dieser Hinsicht Staatsbürger erster Klasse. Als Dank für ihren praktischen Patriotismus werden sie als Staatsbürger 3. Klasse behandelt.

Regulierung unterer Flüsse

Die Flüsse Rumäniens sind mit wenig Ausnahmen, nicht reguliert und darum nicht schiffbar. Seit vielen Jahren werden Pläne erörtert, um die Wasserstraßen zu verbessern. Eine Inangriffnahme dieser Aufgabe bedeutet nicht bloß eine augenblickliche Schaffung von zahlreichen Arbeitsmöglichkeiten, sondern für die Zukunft eine ganze Fülle wirtschaftlicher und verkehrspolitischer Erleichterungen.

Nun haben verschiedene politische Kreise unter der Firma Transportul SAH de Stubi si Aradcaart eine Aktiengesellschaft emittiert, die vorläufig 500 000 Lei Kapital hat. Zu den Gründern gehören Madgearu, Sabescu, der Generaldirektor der Banca Romanaasca, der frühere Gouverneur der Nationalbank Burilau, Prof. N. Peneacu-Serif u. a. Die Aktiengesellschaft beginnt mit Zustimmung der Regierung die technische und wirtschaftliche Vorbereitung der Schiffahrt unserer größeren Flüsse.

Die Durchführung der Pläne soll mit finanzieller Unterstützung der Regierung und der Banken erfolgen, ebenso der Schiffverkehr. Nach der Ausarbeitung der Pläne ist es das Ziel, den Verkehr auf den 140 Millionen Lei erhöht. Man hofft, spätestens in diesem Jahre die Pläne fertigstellen zu können, so daß 1936 die Schiffahrt unserer größeren Flüsse in vollem Gange sein wird.

Das Modewarenhaus Denes u. Pollat

verfündigt das p. t. Publikum, daß es sämtliche Sommerwaren zu tiefreduzierten Preisen verkauft.

Hauptgeschäft: Timisoara 2. Bezirk, Str. August. Filiale: 4. Bezirk, Gde Str. Bratiann gegenüber dem Kloster. 951

Erntebericht aus Deutschschanab

Wie aus Deutschschanab gemeldet wird, ist auch dort der Drusch im vollen Gange. Der Weizenenertrag bewegt sich zwischen 5—6 Meterzentner pro Joeh, die Qualität beträgt 72—80 Hektolitergewicht. Die Wintergerste ist etwas besser und beträgt 12—16 Meterzentner pro Katastrajoch.

Vollkrankheiten

In den am meisten verbreiteten Krankheiten gehören Rheuma, Gicht und Njklas. Besonders unter Rheuma haben sehr viele zu leiden, wie aus den amtlichen Statistiken hervorgeht. Bei der Bekämpfung der genannten Krankheiten haben sich Logal-Tabletten in hervorragender Weise bewährt. Welt über 6000 Ärzte haben sich in höchst anerkennender und lobender Weise über die Wirkung des Logals ausgesprochen.

Verringerung des Weizenpreises auf Verlangen der Exporteure?

Bucur-est. Gestern erschien eine Abordnung der Getreideexporteure beim Handelsminister und stellte das Ansuchen, daß der Weizenpreis von 35.000 Lei pro Waggon nicht ab Aufgabestation sondern ab Hafen festgesetzt werden soll. Die Exporteure führten zur Begründung ihrer Bitte an, daß sie bei dem gegenwärtigen Preis, hinzugerechnet noch die Transportkosten von der Aufgabestation bis zur Bestimmungsstation, nichts verdienen.

Der Handelsminister hat den Exporteuren eine wohlwollende Aufgabe gemacht. Das wäre nichts anderes, als daß den Exporteuren zu Lasten des Landwirts ein Geschenk gemacht werden soll.

Ernst Ehling gestorben

Wie uns aus Verjamosch berichtet wird, ist der weit über die Grenzen seiner Heimatgemeinde bekannte und geachtete Landwirt Ernst Ehling im 62. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war Jahre hindurch Gemeindevorsteher, Präsident des Kompositors u. s. w., und spielte im öffentlichen Leben von Verjamosch viele Jahre hindurch eine große Rolle. Ernst Ehling war eine Kampfnatur, der sich erst einige Jahre her vom öffentlichen Leben zurückgezogen hat.

Der so jäh aus dem Leben Geschiedene wird betrauert von seiner Gattin geb. Krohn, von seiner Tochter und einer großen Verwandtschaft. In dem Verstorbenen betrauert Rechtsanwalt Prof. Oberstbühler Dr. Jakob Krohn seinen Schwager. Die Beisetzungsfeierlichkeiten werden nachmittags um 7 Uhr im großen Saal abgehalten.

Selbstmord in Neusantpeter

Wie aus Neusantpeter gemeldet wird, hat sich dort der 59-jährige Fleischhauer Johann Prohanka in selbstmörderischer Absicht erhängt. Die Ursache des Verzweiflungstodes ist nicht bekannt.

Arader Gefsteige

sollen ausgebessert werden.
Die Arader Stadtkommune befaßt sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Ausbesserung des Arader Gefsteiges, welches bekanntlich in einem Zustande ist, der selbst einer kleinen Gemeinde zur Schande gerechnen würde. Es wurde beschlossen, eine Anleihe in der Höhe von 10 Millionen Lei aufzunehmen und damit den Gefsteig auf dem ganzen Gebiete der Stadt gänzlich auszubessern.

Der gew. Timisoarner Siguranhache Kornel Popovici und der gew. Volksgeliebte Erison Kulan wurden wegen Mißbrauch der Amtsgewalt beim Verhör von kommunistischen Angeklagten verhaftet.

Die Banater und Siebenbürger Handelsmühlen werden sich am Sonntag den 21. Juli in Timisoara zu einem Verband vereinigen.

Der Holzarbeiter G. Farkas in Boeni wurde von einem umgehauenen Baum getötet.

Der 48-jährige Staatslehrer Joan Ktau in der Gemeinde Soimus (Siebenbürgen) wurde wegen stillen Vergehens an Schulfrauen zu 1 Jahr Kerker verurteilt.

In der Gemeinde Lapolha (Siebenbürgen) hat der 24-jährige Ignaz Sillo seinen Vater Valentin Sillo wegen einer geringfügigen mit einer Folschade getötet.

Der Landwirt Jon Aginte in der Gemeinde Jubrefti (Bessarabien) hat seiner Ehegattin, weil sie ihm kein Abendessen vorbereitet, mit der Sense den Kopf abgeschnitten.

Im Brailaer Hafen wurden von einem unbewachten Schiff sämtliche Maschinenbestandteile gestohlen.

Unfolge Reflexion wurde in der Gemeinde Galinesti Altreich ein Druscharbeiter getötet und 7 Personen erlitten Verletzungen.

In Dortmund (Deutschland) ereignete sich eine Grubenexplosion, welcher 15 Arbeiter zum Opfer gefallen sind.

In Wehrom (Ungarn) ist der älteste Bischof der Welt, der 92-jährige Bischof Koloman Kranich gestorben.

Auf dem Gebiet der Baseler Petroleumraffinerie ist durch Selbstentzündung Feuer entstanden, welches im Augenblick auf die Fabrikgebäude und Häuser der Umgegend übergrang und ein ganzes Stadtviertel einäscherte. Der Schaden wird auf Hunderte Millionen Lei geschätzt.

In der ungarischen Gemeinde Kobbaf bei Miskolc wurde ein Landwirt im Stall von seinem Pferd geschlagen und fiel auf seine hinter ihm stehende Gattin. Diese wurde vor Schreck vom Schlag gerührt und war sofort tot. Der Mann ist wenige Stunden nachher gestorben.

In England werden derzeit 8 Stück Großflugzeuge gebaut, welche 66 Passagiere auf einmal befördern und 300 Kilometer pro Stunde zurücklegen.

Bei Reischemet wurden durch Explosion eines Automobils 7 Personen getötet und 5 schwer verwundet.

Zwischen Katholiken und Protestanten in der Stadt Belfast (Irland) ist es wiederholt zu Zusammenstößen gekommen. Die Ordnung konnte nur mit Hilfe des Militärs hergestellt werden. Vier Personen wurden getötet und 23 schwer verwundet.

Bei der französischen Ortschaft Arcis sur Aube ist ein Brand entstanden, welchem über 1000 Hektar Kannebau zum Opfer gefallen ist.

In der Stadt Columbus (Mississippi) wurden 2 Neger, die weiße Frauen vergewaltigen wollten, von der Volksmenge gehängt.

Der Rodir Boeri einer belgischen Gemeinde schlachtete in einem Lobfuchsanfall seine Gattin und seine vier Kinder.

In der Gemeinde Arments (Rom. Provinz) wollte der Arbeiter Osibor Cyra eine Sprengpatrone zerlegen, die jedoch explodierte, wodurch der unglückliche Arbeiter tödlich verwundet wurde.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, daß die Daten der im Jahre 1930 angeordneten Volkszählung noch immer unaufgearbeitet in den Archiven des „Arbeitsministeriums“ lagern. Um doch irgendwelches Ergebnis aufzuweisen, wurden die Endziffern der Bewohnerzahl einiger Städte veröffentlicht. Die Ueberlegung der Bevölkerung nach Nationalitäten, nach gewerblicher, beruflicher, sozialer und materieller Schichtung, das Verhältnis zwischen Dörfern und Städten usw. ruhen jedoch, in Bündeln verschürt, in den Kellern des so arbeitsunfähigen Arbeitsministeriums. In Bezug auf das Banat und Siebenbürgen bilden auch heute noch die Daten der Volkszählung vom Jahre 1910, im Altreich die vom Jahre 1912 und in Bessarabien gar die Daten der Volkszählung vom Jahre 1897 die statistische Grundlage. Wenn man bedenkt, daß für die Sozial- und Wirtschaftspolitik, ja sogar für die staatspolitische Wehrhaftigkeit eines Landes die genaue Kenntnis der Ueberlegung seiner Bewohner nach Beruf, Vermögen, Geschlecht, Alter, Gesundheitszustand usw. von lebenswichtiger Bedeutung sind, ist die echt „amtsschlimmige“ Saumseligkeit des Arbeitsministeriums schwer zu beurteilen. Hätten die etlichen Hundert Angehörigen des Arbeitsministeriums jeder nur eine Stunde täglich der statistischen Arbeit gewidmet wäre das Material der Volkszählung schon längst aufgearbeitet und Romänien wäre um die Schande ärmer, das einzige Land Europas zu sein, wo seit Jahrzehnten keine regelrechte Volkszählung durchgeführt wurde.

— welche Achtung dem Völkerbund entgegengebracht werden soll, wenn eine Hauptstütze, Italien, sich offen lästigt über den Völkerbund. Das halbamtliche Blatt „Popolo d'Italia“, — das Sprachrohr Mussolinis, — findet anlässlich der Ueberlieferung des Völkerbundes in das fertige Gebäude Palais folgende Worte: „Im neuen Palais werden die mit den Beiträgen reichhaltigen Mitgliedsstaaten und die alle Weltanschauung beisammen sein. Möglicherweise kann sich der Geist des Völkerbundes auch ändern. Doch kann es auch geschehen, daß der Völkerbund seinen Geist aufgibt und nur als Leiche in seine Gruft einzieht.“ — So spricht Italien, als ein Gründer des Völkerbundes!

— wie schwer in unserem Lande die Brote schaffenden Bürger es haben. Sie werden mit Steuern überlastet und man läßt die überhöhen Steuern rückstandslos eintreiben. So schwer die Steuerlast auch zu tragen ist (viele sind schon zugrunde gegangen daran), würde man nichts auszuweichen haben, wenn die bis zur Unmenschlichkeit dienstharten Steuereintreiber und Exekutoren aus Dienstbeflissenheit so unerbittlich wären und die Steuergelder reiflos der Staatskassa entleeren würden. Selber stellt es sich aber beinahe tag-täglich heraus, daß einer oder der andere dieser Beamten nur deshalb so streng daran ist, je mehr Steuern einzutreiben, damit er je mehr stehen könne: Einer von den besonders leistungsfähigen Steuereintreibern und Steuernehmern war der Financier Wandale Stroescu in dem Städtchen Darvari (Altreich). Nicht allein Stroescu, sondern auch die Steuerbeamten George Blacu und Rae Nistor, — untereinander verschwägert — und Vaterlander Stroescus waren gleichschichtige Kollegen. Und der Schwager Stroescus, der Financier Marin Barulescu, war ihnen nachschleppend. Jahre hindurch wurden die Steuerbürger gefesselt im Namen des allerhöchsten Dienstes und Jahre hindurch bereicherten sich die vier Financier von den eingetriebenen Geldern. Alle vier waren anfangs arme Schuster. In wenigen Jahren hatte Stroescu sich 80 Tausend, ebenso auch die anderen drei Musterbeamten in ein ähnliches Vermögen erschloßen. Jebermann sah und wußte es, doch hat die Behörde erst jetzt eingegriffen und das Verfahren gegen die Diebe eingeleitet. — Wird es denn nie anders werden, daß man Steuerfinancier sagt und Dieb denkt?

Durch neue Weizen-Ausfuhrordnung

mit Deutschland als Käufer ausgeschaltet.

Bucuresti. Im Sinne des königlichen Erlasses No. 1740 Art. 6. kann Weizen nur ausgeführt werden, wenn 60 Prozent des Gesamtwertes in freien Devisen (ausländisches Geld) bei der Nationalbank eingezahlt und der Restbetrag verrechnet wird. Dafür erhalten die Exporteure eine Prämie. Die Verordnung bezieht sich aber nur auf Weizenexporte, die bis 15. August abgewickelt werden.

Abgesehen davon, ob die Weizenausfuhr vorteilhaft oder schadenbringend ist, beweist der kurze Termin, daß wieder keine Fachleute zu Rate gezogen wurden, denn die Ausfuhr beginnt in der zweiten Hälfte August erst recht.

Die Bedingung, daß der Gegenwert des zu exportierenden Weizens in freien Devisen zu erlegen ist, geht darauf aus, dem Staat je mehr Bargeld zugehen zu lassen. Dadurch werden Deutschland und Italien als die größten Weizenabnehmer Romänens ausgeschaltet, denn beide Länder wollen für Weizen hierzulande notwendige Artikel liefern.

Durch diese Einschränkung wird unsere Weizenausfuhr nur auf England und die Nordstaaten beschränkt.

Dieses aber wird arbeitsfähiger Weizen aus den Vereinigten Staaten und Kanada, welcher dabei billiger ist als der rumänische, im Ueberfluß angeboten. — Es ist daher stark zu befürchten, daß auch diese Neuordnung sich als unzuverlässig erweisen wird und dann kommt eine neue Ordnung, die womöglich noch schlechter ist, als die vorherige. — Wie lange soll das Land diese Neuordnungen noch ertragen?

150-jähriges Einwanderungsfest am 17. und 18. August in Ostern.

Die Gemeinde Ostern feiert am 17. und 18. August i. J. das 150-jährige Fest ihres Bestehens, zu welchem bereits jetzt große Vorbereitungen getroffen werden. Die Gemeindebegründung fällt in die zweite Etappe der Ansiedlung. Der Osterner Männergesangsverein hält bei dieser Gelegenheit auch das Gruppenfest der Lenaugruppe des D. D. S. B. ab. Annahmungen für das Festessen am 18. August (15—18 Lei) und für die Bequartierung sind an den Festausschuß zu richten.

Gind wir Schwaben „beigelaufen“

Belanntlich hätte das Hatzfelder Mittelschulgebäude, worin das Deutsche Katholische Knabengymnasium untergebracht ist, abgetragen und an seiner Stelle ein neues, zeitgemäßes aufgeführt werden sollen. Es ergaben sich jedoch verschiedene Schwierigkeiten, weshalb es geboten erschien, die Erledigung der ganzen Angelegenheit einstellen zu verschließen.

Auf dem Gelände des Mittelschulgebäudes befindet sich auch noch ein anderer, wie jenes ebenfalls hochhoher Bau, in dessen Räumlichkeiten einige Klassen der staatlichen Volksschule untergebracht sind. Selbstverständlich genügen sie dort nur die Gutsfreundschaft der röm.-kath. Kirchengemeinde. Das Eigentumsrecht des Mittelschulgebäudes wurde wiederholt geklärt und es konnte nachgewiesen werden, daß es gelegentlich der 1766 erfolgten Ansiedlung der Gemeinde Hatzfeld und Landbestreu, für Schulzwecke bestimmt und an den damaligen röm.-kath. Schulfond abgetreten wurde, auf dessen Name auch die grundbücherliche Eintragung im Jahre 1853 erfolgte.

Trotzdessen erhebt die politische Gemeinde, sowie das Unterrichtsministerium, ähnlich wie im Falle des Timisoaraer Mariensterngymnasiums, Anspruch auf das Mittelschulgebäude mit dem Hinweis darauf, daß darin seinerzeit die ehemalige, vom ungarischen Staat unterstützte vierklassige Bürgerschule untergebracht war.

Es sei darauf hingewiesen, daß der röm.-kath. Kirchenrat, als im vorigen Sommer die Aufführung eines neuen Mittelschulgebäudes spruchreif geworden war, den Beschluß erbrachte, der politischen Gemeinde die bisherigen Räumlichkeiten, worin die erwähnten wenigen Klassen der staatlichen Volksschule vorübergehend eine Heimstätte fanden, für den 1. Juli d. J. zu kündigen. Diese Kündigung erfolgte noch am 12. Oktober 1933. Trotz der Dringlichkeit der Angelegenheit besaßte sich die politische Gemeinde erst in ihrer am 6. Mai d. J. stattgehabten Sitzung des Gemeinderates mit ihr und lehnte es unter dem Vorwand ab, die Kündigung zur Kenntnis nehmen, da das Eigentumsrecht des Mittelschulgebäudes noch der Klärung bedürfte.

Der röm.-kath. Kirchenrat vertritt es in seinem an die politische Gemeinde gerichteten Antwortschreiben, daß er den Beschluß des Gemeinderates nicht ernst nehmen könne, zumal das Eigentumsrecht des Mittelschulgebäudes in einem Prozeß zwischen dem Eschanaber Distrikt, dem ungarischen Staat und der Gemeinde Hatzfeld seinerzeit geklärt wurde.

Zu Beginn des verfloffenen Schuljahres wurde in Hatzfeld mit etwa 12 Schülern auch die erste Klasse eines staatlichen Gymnasiums errichtet, zu dessen Aufrechterhaltung die deutsche Bevölkerung sehr viel beitragen muß. Unterstützung fand dieses Gym-

nasium in einem Kindergarten. Der Direktor des staatlichen Gymnasiums, Professor Marin D. Janculescu, der zu Beginn des verfloffenen Schuljahres vom Mittelschulgebäude Besitz ergreifen wollte, zog es vor, schon nach kurzer Zeit den ganzen Kindergarten für seine eigenen persönlichen Zwecke in Anspruch zu nehmen und überließerte mit der ersten Klasse des staatlichen Gymnasiums ebenfalls in das Mittelschulgebäude, ohne daß er sich vorher mit der röm.-kath. Kirchengemeinde ins Einvernehmen gesetzt hätte.

Der Beschluß des Gemeinderates wurde aus unbekannter Ursache von der Gemeinde sowohl dem Direktor der staatlichen Volksschule Lehrer A. Capriha als auch dem Direktor des staatlichen Gymnasiums Professor Janculescu mitgeteilt. Gewiß ist jedoch, daß die Frage, wovon hier die Rede ist, sie unmittelbar überhaupt nicht berührt und daß der Kampf um das Eigentumsrecht einzig im Wege des Gerichtes ausgetragen werden kann. Nichtsdestoweniger griffen auch die beiden Direktoren Capriha und Janculescu in den Streit ein, indem sie mit Berufung auf den ihnen zur Kenntnis gebrachten Beschluß des Gemeinderates je ein Schreiben an die röm.-kath. Kirchengemeinde richteten. Das Schreiben des Direktors Janculescu lautet folgend: Herr Präses! Das 1861. Gemeinbeamt Ambolla macht uns bekannt, daß die röm.-kath. Kirche laut dem Beschluß Nr. 15/1933 den Beschluß des Gemeinderates Nr. 57/1933 bezüglich des Eigentums der Gebäude in der Regale Ferdinand-Casse Nr. 57 nicht in Betracht ziehen kann.

Herr Präses und Waisparrer der kath. Kirche, wir geben Ihnen bekannt, denn Sie wissen es vielleicht nicht, daß das Eigentumsrecht über das Gebäude, in welchem heute das deutsche Knabengymnasium funktioniert, zum Studium dem Unterrichtsministerium vorliegt und Ihre Annahme, die rumänische Autorität nicht in Betracht zu ziehen, direkt unsinnig ist.

Wir geben Ihnen bekannt, daß, wenn die erste Epitaphie in die Wände dieser Gebäude kößt, ohne gerichtlichen Bescheß, wir zu zeigen wissen werden, daß dieses Land kein Dorf ohne Hunde ist und die Sendung der kath. Kirche nicht die ist, ein Land zu verpöten, in dem nicht wir die Beigelaufenen sind.

28. Juni 1933.
Direktor Marin D. Janculescu
Wir haben diesem Schreiben, das als eine zeitgenössische Urkunde in die Geschichte unseres Volkes einzugehen verdient, nichts hinzuzufügen. Wir fragen bloß, mit welchem geschichtlichen Recht Herr Direktor Janculescu das schwäbische Volk im Banat in umschriebener Weise als ein Volk von „Beigelaufenen“ bezeichnet?



Der Künstler

sieht über den Dingen. Er liebt in den Menschen, wie in offenen Büchern. Und er kennt nichts Höheres, als seine Kunst. Die allein macht ihn glücklich. Und er ist nie ohne Frutti-Bonbons, die ihn erfrischen, seine Phantasie anregen und ihn bei der Arbeit stärken.

Frutti FÜR DICH, FÜR MICH, FÜR JEDERMANN.
FABRIKAT KANDIA.

Neues Stellenhäufungsgesetz

ist abgeändert worden.

Bucuresti. Justizminister Pop äußerte sich über das neue Stellenhäufungsgesetz und sagte, daß gewisse Bestimmungen abgeändert und andere ergänzt werden müssen. Dies werde in der Herbstsitzung des Parlamentes geschehen.

Bis dahin wird also das vor mehr als einem Jahr erbrachte Gesetz, von dessen Durchführung die Regierung ein jährliches Ersparnis von 800 Millionen Lei erzielen wollte, nicht durchgeführt. — Wer glaubt daran, daß das umgeänderte Gesetz durchgeführt werden wird?

Bei Rheuma, Gicht, Ischias hat sich

Togal hervorragend bewährt. Togal scheidet die Harnsäure aus. Wirksam selbst in veralteten Fällen. Absolut unschädlich. Haben Sie volles Vertrauen! In allen Apotheken und Droguerien.
Tel. 52— u. 130.— Schweizer Erzeugnis

Rein Hundebiß in Arab

ist dem Hundestatarium.

In Arab ist vor einigen Tagen das Hundestatarium eingeführt worden, was schon bis zum heutigen Tage von schönem Erfolg begleitet ist. Die Ausrottung der herumstreifenden Hunde hatte zur Folge, daß die Hausherren auf ihre Hunde mehr Sorgfalt verwenden, wodurch in den letzten Tagen kein einziger Hundebiß in der Stadt Arab vorgekommen ist, trotzdem noch in der vergangenen Woche sich täglich dort vier Fälle von Hundebissen ereigneten.



Eine Schönheitskönigin, die mit Maste reist.

Zu der in London demnächst stattfindenden Wahl der europäischen Schönheitskönigin reiste auch „Miss Lania“, die hierbei — der Sitte ihres Landes entsprechend — eine Maste trug.

Bankotter Möbelfabrik

des Banater Bankvereines hat sich als Aktiengesellschaft neugegründet. Im Sinne des neuen Bankgesetzes ist der Banater Bankverein beabsichtigt, seine Unternehmungen abzugeben, beziehungsweise in Aktiengesellschaften umzugestalten. Auf diese Weise wurde auch die Möbelfabrik des Banater Bankvereines in Bankota zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Gesellschaft hat 1000 Stück Aktien herausgegeben, wovon die Bank 900 Stück für sich behält. Direktionsmitglieder sind Direktor Anton Fieber, Dr. Franz Reff und Direktor Hans Stamp. Zu Direktoren wurden Stefan Kimmel und Eugen Verb ernannt.

***) Gegen Hartleibigkeit und Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Milanschwellung, Rücken- und Kreuzschmerzen ist das natürliche „Frank-Josef“-Wasser — in kleinen Mengen täglich mehrmals genommen — ein herrliches Mittel. Herrliche Erfahrungen haben festgestellt, daß das „Frank-Josef“-Wasser bei Erkrankungen der Unterleibsorgane sicher wirksam und immer gelinde abtötend wirkt.**

Arader Landwirtschaftskammer

offertiert 250 Waggons Saatweizen. **Bucuresti.** Die Arader Landwirtschaftskammer hat dem Ackerbauministerium 250 Waggons vorbestellten Saatweizen zum Kauf angeboten. Davon wären 200 Waggons Sorte „Danubius 1201“ und 50 Waggons Sorte „Obvos“. Das Ackerbauministerium wird den Antrag der Arader Landwirtschaftskammer wahrscheinlich annehmen und den gekauften Weizen zu billigerem Preise an die Landwirte anderer Gegenden, wo noch minderwertige Weizenarten gehäut werden, abgeben.

Zurchbare Überschwemmung

in China. — Ganze Provinzen unter Wasser. — Ueber 90.000 Tote. **Peking.** Die Überschwemmungen in den Provinzen Honan, Hopet und Schantung drohen katastrophal zu werden. Die Zahl der Toten übersteigt 90.000 u. Die Städte Pechin, Puchin und Hochen in der Provinz Schantung sind vollkommen überschwemmt. Der in Hankau geborstene Betonstamm, der die japanische Konzession schützt, ist nach übermenschlichen Bemühungen wieder heraufgestellt worden. In der Provinz Ortschaft Kiaoa sind 500 Soldaten ums Leben gekommen. **Peking.** Der Gelbe Fluß steigt weiter und hat die Eisenbahnstrecke zwischen Peking und Hankau durchbrochen. Mehrere Dämme, die die Hauptstadt der Provinz Schantung, Sin Kun, schützen, sind vom Wasser unterwaschen.

Strandfest des Sportvereins

Jimbollana (S.S.B.). Der hiesige Sportverein Jimbollana (S.S.B.) veranstaltete Sonntag, den 14. Juli, ein gelungenes Strandfest. Die Teilnahme war groß und es wurden auch schöne Erfolge erzielt. Wettschwimmen: über 25 Meter: 1. Franz Schwan (30 Sekunden), 2. Heinrich (35), 3. Krautner (37), 4. Patatz. Wettschwimmen über 50 Meter: 1. Schweininger (45 Sekunden), 2. Schummer (50), 3. Angeolu (57), 4. Michael Kampf, 5. Nikolaus Kampf. Wettschwimmen über 100 Meter: 1. Wurt (1.15 Minuten), 2. Bachart (1.18), 3. Adermann (1.20), Lauchen: 1. Adermann (53 Meter), 2. Stefan Schwan (49), 3. Schummer (35), 4. Krautner, 5. Angeolu. Die Teilnehmer erlebten alle schöne Preise. Abends wurde ein Ball veranstaltet, wozu die Frauenhofsche (Widwe) Kapelle aufspielte. **Sportfest des Sportvereins Hajfeld (S.S.B.).** Das heutige Sportfest des hiesigen Sportvereins Hajfeld (S.S.B.) findet Sonntag, den 18. August, statt.

BUZIAS HEILBAD DAS RUMANISCHE NAUHEIM

Salz- u. eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlenäurequellen mit sicherem Erfolg bei **HERZKRANKHEITEN** aller Art, Überverfaltung, Gicht, Rheuma, Blutarmut und Nervenleiden, bei allen **FRAUENLEIDEN** bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Nieren- und Blasenleiden, Prostataverwachsungen usw. Natürliche abtustbare Kohlenäure- Salz- und Eisenbäder, Trinkkuren.

BILLIGE KÜCHE ERST-RANGIGE HOTELS

Diätenkationen zu mäßigen Preisen. Moderne Schwimmbassins mit sonnigem Strand. Auf den Ufern des CYR. 50prozentige Ermäßigung. Ständige Militärmusik. Pausen durch die „Europa“ Reisebüros. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne Watschong Heilbad Buzias A.-S. Bade-direktion, Buzias (Banat).

Ausstellung und Kongress in Perjamosh.

Aus Perjamosh wird uns berichtet: Unsere Gemeinde rüstet sich zu einem Fest der Arbeit. Unsere Gewerbetreibenden, Gehilfen und Lehrlinge werden im Rahmen einer am 15. August L. J. stattfindenden Ausstellung Zeugnis davon ablegen, daß sie trotz der schweren Jökäläufe dem Gedankens der Arbeit treu geblieben und echte deutsche Handwerker sind. Neben Zeugenschaft der Gegenwart werden auch Meisterstücke aus der Vergangenheit, sogar von der Einwanderungszeit her, zu sehen sein. Doch nicht nur künstlerische Gewerbetätigkeit sondern auch Handarbeiten der Hausfrauen, Klosterschule und ähnlichen Schulen, Gärtnerei - Erzeugnisse, dann Münzensammlungen aus alter Zeit, sowie verschiedene andere Perjamoscher Sehenswürdigkeiten werden sich den Besuchern darbieten, so daß es sich auch für die Bewohner entfernter Gemeinden lohnen wird, bei dieser Gelegenheit Perjamosh zu besuchen. Neben dieser Darbietung von praktischen Erzeugnissen wird am 15. August L. J. auch ein Kongress der Gewerbetreibenden stattfinden, wo Berufspragen von schwerer Bedeutung zur Sprache kommen werden.

1.) Das bestehende Gewerbegesetz und der in Vorbereitung stehende Gesetzesentwurf. Der Berichterstatter dieses Gegenstandes wird der Sekretär der Großhandelskammer Gewerbebevorzugung Joan Dobrami sein. 2.) Die Lasten des Gewerbestandes. Zu diesem Gegenstand werden verschiedene Redner sprechen. 3.) Die wirtschaftliche und soziale Lage des Gewerbestandes, Vortragender: Dr. Jakob Krohn, Vorstand des Perjamoscher Gewerbevereins. Nachdem auch die Frage der Schwarzarbeiter und die Genossenschaftsfrage erörtert wird, werden bei diesem Gegenstand gewiß verschiedene Redner das Wort ergreifen. Den Tag der Arbeit wird aber auch die Freude des Sports befrachten, da verschiedene sportliche Spiele unter der benehmen Führung des Professors Rindl veranstaltet werden. Und auch das Lied, dieses mächtige Bindemittel, wird durch Veranstaltung von Sprech- und Gesangsgruppen zur vollen Geltung gelangen. Perjamosh feiert am 15. August L. J. ein Fest der deutschen Arbeit und der Zusammengehörigkeit aller Deutschen. Eingeladen ist jeder Deutsche, der deutsche Arbeit ehrt.

Berichtsnotar verhaftet

welcher das Geld der Beamten verlor. **Der Notar des Distriktsgerichts von Kluta** kam vor einigen Wochen nach Arad, um die Gehälter, 40.000 Lei, für die Gerichtsbeamten zu beschaffen. Bei der Finanzdirektion wurde ihm angeblich die Aktenstube mit dem Geld gekostet. Später stellte es sich aber heraus, daß Kluta das Geld in ungeschicktem Aufstande behalten hat, daher die Anklage als hätte man ihm das Geld gekostet, sehr unwahrscheinlich erschien. Bei seinem Verhör verwickelte er sich in Widersprüche, worauf er in Gewahrsam genommen wurde.

Majlath's Klein-Neher verhaftet.

Gegen den Majlath's Steuerreferent Johann Csontli wurde die Anklage wegen Unterschlagung von Steuergeldern erstattet. Csontli flüchtete und wurde in Timisoara von einem Detektiv aufgegriffen. Beim Verhör gestand er, 8000 Lei unterschlagen zu haben. Das Geld benötigte er zur Deckung der Krankenspeise nach seiner Frau, die im Arader Spital liegt. — Der Klein-Neher wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Liquidierung der Pensionen in Timisoara.

In Timisoara wurde mit der Liquidierung der Pensionen bereits begonnen. Am Freitag wurden die Buchstaben A und B, heute den 20. u. D., Montag, am 22. Juli werden C u. F., Dienstag, am 23. Juli G, H, I, am 24. Juli S und R, am 25. Juli K, am 26. Juli M, am 27. Juli N, O, P, am 29. Juli Q, R, S, am 30. Juli die Buchstaben, S, L, U, liiquidiert.

Neue Autostraße bei Franzdorf.

Am 20. und 21. Juli wurde die durch Franzdorf auf das Semenic-Gebirge führende neue Autostraße eröffnet.

Giftschlange bei Reichika getötet.

Der Reichikaer Arbeiter Josef Seidl hat durch einen Schutzwurf eine Kreuzotter getötet. Die Schlange war 1 1/2 Meter lang und hatte in ihrem Körper 14 Eier.

ORIGINAL SACK'SCHE

ein-, zwei- und mehrschichtige Pflüge, Original MELICAR Unicum-Drill-Saemaschinen, auch „IMPERATOR“ kombinierte Reihendüngerstreumaschinen sind bei der Generalvertretung **„INDUSTRIA-ECONOMIA“ A.G.** für Handel und Gewerbe zu haben. **TIMISOARA.** 050. Telefon 9-14. Strada L. C. Bratianu 24. Telefon 9-14.

Husten leidet,

Der an

solange für rasche Heilung, weil infolge Vernachlässigung des Hustens ernste, sehr gefährliche Krankheiten entstehen können. Durch Gebrauch von Prof. Dr. Pater's Husten-Tee heilen Husten und andere katarrhale Erkrankungen rasch. Innerhalb einiger Tage kann man sich mit diesem Tee von akuten Erkältungen befreien. Bei chronischem Husten soll eine längere regelmäßige Teekur gemacht werden, die — falls nötig — bis zum Sommer fortgesetzt werden kann. Prof. Dr. Pater's Husten-Tee kann in größerer Menge genossen werden, ohne irgendwie zu schaden. Bei längerem Gebrauch kaufe man die ausgiebigere Kartonpackung. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postvertrieb durch die Stern-Apothete (Lag-Phosphat) Braub, Langgasse Nr. 5.

Steigerung des Zuckerverbrauchs

Bucuresti. Das Finanzministerium will den katastrophal zurückgehenden Zuckerverbrauch steigern und hat dem Zuckerkartell vorgeschlagen, daß Zucker in kleinen Päckchen von 100, 150, 200 und 250 Gramm in Verkehr gebracht werden soll. Um die Verpackungskosten einzubringen, wird das Finanzministerium die Zucksteuer nach diesen Päckchen entsprechend verringern. Das Finanzministerium soll die Zucksteuer um 5—6 Lei per Kilogramm herabsetzen und sofort wird der Verbrauch sich darauf steigern, daß die staatlichen Einnahmen trotz der Steuerermäßigung zunehmen werden.

Landwirte-Verband

fordert wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland. **Bucuresti.** Der Zentralverband landwirtschaftlicher Syndikate fordert von der Regierung die Einhaltung des rumänisch-deutschen Handelsvertrages. Zur Begründung dieser Forderung wurden umfassende statistische Unterlagen vorgelegt, um die allgemein bekannte Bedeutung Deutschlands als Absatzmarkt rumänischer Landserzeugnisse zu beweisen. Ferner wurde der Schaden geschildert, den die rumänische Landwirtschaft durch den Wirtschaftskrieg mit Deutschland erleidet.

Sigewelle über Amerika

Bahreiche Todesfälle. **Sos Angeles.** Neben dem Südwesten der Vereinigten Staaten brütet eine Sigewelle, die für Mensch, Tier und die Pflanzenwelt gleich unenträglich ist. In Sos Angeles sind allein 8 Personen der Hitze zum Opfer gefallen. Die Zahl der Toten ist aber bedeutend höher. Ganze Landstriche sind mangels Regen und infolge der furchtbaren Hitze gänzlich ausgebleicht. **Bucuresti.** Laut Berichten aus verschiedenen Teilen des Landes hat das kalte Wetter umgeschlagen und er herrscht furchtbare Hitze mit 36—38 Grad im Schatten.

Nächsten Sonntag beginnt unser

Yvonne's Geheimnis.

Das Geheimnis der rumänischen Filmdiva Yvonne's Geheimnis 518 des Auswärtigen Amtes — viel mehr als das ... Die Höhe eines kleinen, ganz kleinen Mädchens ist klar als alle Filmstars ...

Wiederholungsnummer: 518.

Ehepaar beim Baden

verbrannt.

Aus Bloesitz wird folgender eigenartiger Unfall berichtet: Rheumatische Leute pflegen in einem Bassin, in welches arbeitsfähige Ueberbleibsel der Petroleumaffinerie Vega fließen, zu baden, da ein solches Bad heilkräftig sein soll. Am Dienstag haben das Ehepaar Konstantin Stanescu mit seiner Gattin, als ein Vorübergehender ein noch brennendes Zündhölzchen wegwarf, welches aus Ungefähr in das Bassin fiel. Im Augenblick brannte das Bad und das Ehepaar konnte sich nur mit Mühe aus dem Flammenmeer retten. Der Mann starb nach kaum halbstündiger Qual und die Frau liegt im Sterben.

25-jähriger Landwirt

begeht Selbstmord.

In der Traber Gemeindefabrik hat sich der 25-jährige Landwirt Kaspar Glas in selbstmörderischer Absicht erhängt. Glas litt an einem schweren Nervenleiden und beging die Tat in einem Anfall höchstgradiger Nervosität.

Für Landwirte:

Grabscheite, Säuen, Garantie-Sensen pro St. 75 Bel, Nebenstutzen u. deren Bestandteile (Veredlungsgummi) usw.

Für Gewerbetreibende:
Wäse, komplette Eisenbeschläge für Wagen (Radreifen pro Kilogramm 9 Bel), Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge usw.

Für Hausfrauen:
Eisstäben, Eismaschinen, allerlei Nähmaschinen, Petroleumlöcher 185 Bel usw. usw.

Riesendager! Sonderangebot!

Eisenhandlung „Ferrum“

Timisoara I., Platz Unirii 4.

Dom-Platz, gegenüber der Dom-Kirche

Aufseher dieser Annonce erhalten einen 5-prozentigen Preisnachlass!



Gegen Malaria



CHINOPLASMIN

Ausfuhr — ohne Devisen

Bucaresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung machte die Feststellung, daß bisher über 15.000 Waggons Getreide nach Italien und in die Schweiz verkauft wurden, ohne daß die Nationalbank die Devisen, den in ausländischem Geld bezahlten Kaufpreis, erhalten hat. Es wurde deswegen beschlossen, daß die Exporteure vor der Ausfuhr 80 Prozent der Devisen erlegen müssen.

Diese Nachricht ist ein Beweis dafür, daß die Regierung und die Nationalbank den einschränkenden Wirtschaftsmassnahmen eben dort, wo es

geschehen sollte, keine Geltung verschaffen können. Gewisse Großexporteure schmuggeln Milliarden ausländischen Geldes ins Land und verkaufen es im Schleichhandel nur darum zu phantastischen Kursen, weil die Nationalbank eine strenge Devisensperre angeordnet hat, die aber nur auf die Kleinen und im Schleichhandel Unbewanbarten angewendet wird.

Gummi-Vulkanisierungsapparate

zu billigen Preisen auf Lager

FRANZ CZIGLER,

Arad, Calea Saguna 40-42.

12 — 13-jährige Mädchen

als Prostituierte in Arab.

So unglaublich es auch klingt, muß doch gesagt werden, daß es derzeit in Arab eine Menge 12—13-jähriger prostituiertter Mädchen gibt, welche abends in den Parks und in entlegenen Straßen ihren Körper feilbieten. Der Volkzorn dürfte dieser Zustand entgegen sein, weil niemand daran glauben will, daß Kinder schon so weit gesunken sind, um auf diese Weise ihre verelendeten Eltern zu erhalten. Die Kinder nähern sich meistens älteren Herren, da erfahrungsgemäß diese die am besten zahlenden Käufer solcher Liebe sind. Die Volkzorn wird aber nun Maßnahmen treffen, um diesem unheilbaren Zustand ein Ende zu bereiten.

Im Sommer verwenden wir bei Säuglingen

Stöfer

Streupulver No. 1, am Strand No. 2 und gegen Schwitz No. 3.

Entlassung von Gemeindevotären in Temesch-Torontal.

Das Amtsblatt des Komitates Temesch-Torontal veröffentlicht die Entlassung folgender Gemeindevotäre: Nikolaus Enders, Cebeschia (gewesener Notar in Benaufhelm) Eugen Tschersch, Radar, Urpad Ungyaloffy, Schabani und Andreas Jenesch, Rudna wegen ungenügender Kenntnis der Staatssprache. Wegen Erreichung der Altersgrenze wurden pensioniert: Johann Müller, Urferi und Stefan Szibani, Tscherneteaz.

Krankheitshalber wurden pensioniert: Georg Karakti, Verobakella, Dominik Kömer, Kleinjescha, Josef Haber, Gottlob, Nikolaus Risch, Benschel u. Jakob Friedrich, Santspeter. — Stefan Kömer, Dolag wurde wegen Arbeitsunfähigkeit pensioniert.

Die „Traber Zeitung“ soll in keinem Hause fehlen!

aus dem Nebenzimmer und den Korridor entlang entfernen.

Mit zufriedenen Gesicht ging Frau Professor Feld zur Wohnungstür, wo das Hausmädchen mit heugutem und frohem Gesicht stand.

„Wenn Sie den Schlüssel zum Weinschrank haben sollten, Kindern“, sagte Frau Professor Feld lachend, „dann stellen Sie mal schnell eine Flasche Sekt kalt — ich glaube, da brin möchte man ganz gern ein kleines Willkommensfest feiern. Und bestellen Sie einen schönen Bruch von mir, was erwarten die Herrschaften morgen zum Abendbrot bei uns.“

In Willy's kleinem behaglichen Wohnzimmer saßen Werner und seine Frau noch lange, lange auf. Alles, was sich an Mißverständnissen und Schwelgen zwischen ihnen aufgetürmt, löste sich in dieser Stunde. Willy saß auf ihrer Couch, warm und weich von Werner's Wärm umfaßt — und ihrer selber Herzen erschlossen sich gegenseitig so warm und rühmlos wie nie zuvor in ihrer Ehe. Und als alles durchgesprochen, als der letzte Schatten vergangen war, da nahm Willy Werner's Hand und sagte ernst:

„Werner, ich habe vorhin auch die Unterhaltung zwischen dir und jener Frau gehört, der du durch deine Entdeckung das Kind gerettet hast. Ich weiß nun, daß wir Frauen zurückstehen müssen vor eurer Arbeit — und ich will nie wieder ungeduldig oder eifersüchtig sein auf deine Arbeit. Weiß ich doch jetzt, daß an einer einzigen Stunde das Leben von Tausenden hängen kann. Was ist dagegen unser Eingeschickel? Du sollst dich nicht mehr über mich zu beklagen haben.“

Da nahm Werner die Hand seiner Frau, küßte sie und erwiderte ernst:

„Ich danke dir für diese Worte, meine Willy. Je mehr du meine Lebensarbeit begreifst und schätzst, um so mehr bist du mir in Wahrheit verbunden. Das Leben des Mannes ist nun einmal nicht nur von der Liebe bestimmt; die Arbeit steht im Mittelpunkt unseres Seins. Aber auch ich habe aus diesen schweren Wochen gelernt, daß wir die Frau, die uns Weggenossin durchs Leben ist, tollhaben lassen müssen an unserer Arbeit. Das will ich von nun an, so gut es nur geht, versuchen. Aber ich habe noch mehr gelernt, daß neben der Arbeit auch das gemeinsame Leben nicht zu kurz kommen darf. Und daß — wie ihr bereits selbst, hinter unserer Lebensarbeit zurückstehen — wir Männer bereit sein sollen, in den Arbeitstagen immer wieder eine Viertelstunde einzuschieben, die auch und der Liebe achtmal Wollen mit dieser neuen Erkenntnis noch einmal beginnen, meine Willy!“

„Ja“, flüsterte Willy in seinem Namen, „beginnen und besser nie.“

Und ihre Lippen besiegelten in einem innigen Kuss das Gelübde ihres Herzens, die ewig in Wahrheit zueinander gefunden.

Lilly Fahrenkamps Ehe

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANN-STEIN

(25. Fortsetzung und Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Während Werner in banger Erwartung den Tag verbrachte, fand sich Frau Feld auf der Reise nach einem kleinen Thüringer Bergort. Von dort war ein Brief von Lilly an Frau Feld gekommen. Lilly hatte das Bedürfnis gehabt, der Frau, die sich ihr als eine wahre Freundin erwies, die Gründe zu ihrer Flucht klarzulegen. Frau Feld hatte diesen Brief ihrem Manne gezeigt, und der hatte gemeint:

„Nun, erblicke ein Lebenszeichen. Fahre schnell zu Fahrenkamp und bringe ihm den Brief, er wartet doch schon unter Schmerzen.“

Da hatte Frau Feld ihrem Manne einen Kuss gegeben und gesagt: „Wie unpraktisch ihr Männer seid! Warum soll ich ihm den Brief geben? Besser, ich bringe ihm die Frau.“

Zweitungswangiges Kapitel.

Auf einer Bank, hoch oben auf der Anhöhe in der leuchtenden Winter Sonne, saß Lilly Fahrenkamp. Sie hatte die Pelzjacke geöffnet, denn die Sonne schien mit fast sommerlicher Kraft vom vorfrühlingsblauen Himmel herunter. Eine Märchenwelt, aus Weiß und Silber gewoben, lag das Bergland im Schmelz des reinen Schnees zu ihren Füßen. Die Tannen standen wie Niesentwethnachtsbäume — es säubte leicht von ihren schwarzen Zweigen — und die Berge lag wie eine Kette funkelnder Edelsteine im Kranz um den Ort gebreitet. Will träben Augen schaute Lilly vor sich hin. Wie tief, hatte sie sonst die Schönheit der winterlichen Bergwelt genießen können? Wie glücklich war sie stets gewesen, wenn sie in der Mädchenzeit im Winter mit dem Vater hinausfahren konnte in die reine Schönheit der Berge, wenn sie auf ihren Ski durch die stillen Wälder glitt!

Jetzt war sie allein, einsam und traurig — und selbst die Schönheit der Natur vermochte nicht, sie aus ihrem Kummer zu reißten. Ohne daß sie es zu hindern vermochte, glitten die Tränen aus ihren Augen und erstarren an ihren Wimpern zu kleinen, blühenden Rosen.

Da richtete sie sich hastig auf und wandte das Gesicht ab. Unten vom Dorfe her kam eine Dame; sie sollte ihn verwantes, trauriges Gesicht nicht sehen. Aber nun sagte sie, diese Gestalt kam ihn doch so

Erntebericht aus Segenthan

Der Regenwetter im Segenthan hat ein sehr schwaches Ergebnis gebracht. Wegen wurde 5-6 Weidengentner pro Joch gebroschen, Ätzen 4-5 Meter zentner. Mais und Hafer haben sehr viel unter der Trockenheit gelitten, so, daß man mit einer überaus schwachen Maisernte rechnen kann, falls in den nächsten Tagen kein Regen fällt. Daß dies gilt auch für Tabak, der einen dringenden Regen benötigt.

11,631 Meter hoch

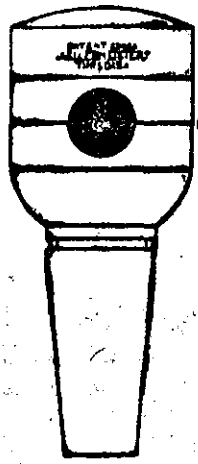
Ist ein romanischer Mäuer geblieben.

Kronstadt. Der Oberleutnant Bapana hat beim dritten Versuch, die bisherige romanische Höhenleistung von 10,450 Meter zu überbieten, eine Flughöhe von 11,631 Metern erreicht.

Gesunder Körper ist nur dort möglich, wo der Organismus durch häufiges Reinigen von der Schlacke des Verbaus u. deren Abfall befreit wird. Dieses Ziel erreichen wir am besten durch ausgiebigen Gebrauch der Dr. Földes'schen Solva-Billen, welche den menschlichen Körper vollständig reinigen. Die Dr. Földes'schen Solva-Billen haben sich in Fällen von Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Blähung, Magenbrücken und bei schlechter Verbauung sehr gut bewährt. Preis einer Dose in Apotheken und Drogerien 20 Lei. Fabrikation in der Apotheke Dr. Földes'schen Krad.

ACHTUNG WEINERZEUGER u. GASTWIRTE!

Der Kellermeister ist unentbehrlich.



Keine tolle Weine mehr, Effigisch, Schimmel, Rahmen ausgeschlossen! Ein Schlag unnötig. Den Wein kann man monatelang in Pipen halten, ohne Effigisch und Rahmen. Volle Garantie! Bringt eine vollkommene Gärung.

Kellermeister,

Timisoara IV., Str. D. Sturdja (Sterngasse) 10.

905x48

Badschischjäger in Albrechtsflor

Vor kurzem kamen einige Steueragenten nach Albrechtsflor und ließen alle Gewerbetreibenden zur Steuerbehandlung in das Gemeindefaust rufen. Ohne viel zu verhandeln, ließen sie durchblicken, daß heuer die Steuern bedeutend erhöht werden. Die Gewerbetreibenden, die in Folge der Verelendung der Dorfbewohner ihre bisherigen Lasten nicht tragen können, wollten hierauf ihre Gewerbescheine abmelden. Die Agenten versprachen gegen einen höheren Selbsttrag, die alten Steuern zu belassen, worauf die Albrechtsflorer jedoch nicht eingingen, weil sie kein Geld haben. Darauf entfernten sich die Agenten in eine Nachbargemeinde. Unruhiger Weise führen am Abend einige Gewerbetreibenden den Agenten nach und überbrachten ihnen den gewünschten Selbsttrag.

Bald darauf stellte es sich heraus, daß die Steuern um keinen Cent nachgelassen wurden und die Albrechtsflorer Gaunern aufgefressen sind, die ihre Schwandbelen angeblich auch in anderen Gemeinden angebracht haben und auf diese Weise das

Danaber Volk um viele Hunderttausende von Lei bestahlen. Infolge dieser Anzeige gelangte die Angelegenheit vor den Timisoaraer Gerichtshof, wo die Geruchten auch noch Gerichtskosten zu zahlen hatten.

Unzählige solcher Fälle ereigneten sich bereits, über welche wir ausführlich berichteten, um unsere Leute zu warnen. Es scheint aber, daß unser Volk unbeherrschbar und von dem Gang zu lassen ist, Gaunern zu füttern.

Zodesfälle.

In Schag ist Hans Felling im 53. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Schwester Witwe Kath. Koller geb. Felling.

In Topletz ist der Oberwertführer der Schramm-Hüttler-Werke, Alexander Baita gestorben.

In Deutschkanab starb der gerade beurlaubte 23-jährige Soldat Josef Schütz an einem Lungenerleiden. Der Verstorbene wurde außer einer großen Menschenmenge von 8 Genarmen und ihrem Kommandanten zu Grabe geleitet, wo letztere drei Trauerabgaben abgaben.

Geschäftsübernahme

Ich verständige höfl. das geehrte Publikum, Freunde, Bekannte und meine gewesenen Kunden, daß ich das Damen- und Herrenmodegeschäft, gew. El-De, Timisoara, gegenüber der röm.-kath. Kirche im 4. Bezirk, Gen. Dragalina Platz 15 übernommen und selbes mit reichhaltigem Warenlager fortsetzt habe. Besonders große Auswahl in Damen- und Kinderstrümpfen, alle Sorten Handschuhe, Herrensocken, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, und sämtliche Tricotagen etc. am Lager führe.

Für solche Bedienung und gute Ware zu den billigsten Preisen haftet meine langjährige Geschäftstätigkeit am diesigen Plage.

Hochachtungsvoll:
Ernst, StrumpfwarenhauS

M ü h l e n zur Beachtung!

Übernehme Rekonstruktionen von Mühlen, Plansichter-Umbauten, Instandsetzung fehlerhaft gehender Mühlen, Verbesserungen des Mahlerfahrens, wie auch alle in diesem Fach schlagende Arbeiten.

Josef Bilath, Mühlenmechaniker, Timisoara III., Str. Vorumbescu 63. (Tiroler-Gasse.)

Regelrechter Flugverkehr

am 20. Juli eröffnet.

Bucuresti. Der regelmäßige Flugverkehr wird am 20. Juli eröffnet. Auf der Strecke Bucuresti-Galati-Ismail-Cetatea-Alba werden Junkers-Flugzeuge mit einem Motor und 240 HP-Stärke den Verkehr abwickeln. Auf der Linie Bucuresti-Galati-Timisoara-Orad, wie auch der Linie Bucuresti-Constanza-Balck werden Flugzeuge mit zwei Motoren, Marke „Potz“, verkehren. Die Behörden treffen die wichtigsten Maßnahmen zur einwandfreien Abwicklung des Luftverkehrsdienstes.

Flucht von Leprafranken

aus dem Schäßburger Spital.

Die „Credinta“ berichtet, sind aus dem Spital von Schäßburg Leprafrank entflohen. Mehrere wurden beim Baden im Rodel-Fluß gesehen. Die Komitatsbehörde hat die Verfolgung der Flüchtlinge angeordnet. Da die Leprafrankheit (Ausatz) ansteckend ist, besteht für die Bevölkerung große Gefahr.

Moderne
**Elektrische
Rachelöfen**
sind in bester
Qualität
und in größter
Auswahl
am billigsten in der
Rachelöfen-Fabrik
Timisoara V. a (Mehala)
Str. Sagovici 17. (vorletzte elektrische Haltestelle), beim Fabrikpächter
Nicolaus Franzen zu haben

bekannt vor! Das war doch... Wahrhaftig, das war Frau Professor Feld, die da eilig in ihren festen Schneestiefeln heraufkam. Ich sah wie erstarrt; was bedeutete das? Hatte ihr Brief die gültige Frau bewogen, selbst nach ihr zu sehen? Schon stand Frau Professor Feld vor ihr.

„Guten Tag, meine kleine Liebe Frau Fahrenlamp“, sagte sie, als wäre es die selbstverständliche Sache der Welt, daß sie sich hier in dem kleinen Bergort wiedersehen, „hübsch hier. Aber wissen Sie, was noch hübscher wäre? Wenn Sie jetzt schleunigst mit mir herunterkommen — in einer Stunde geht der Zug nach Berlin — Ihr Mann wartet sehnsüchtig auf Ihre Rückkehr! Kommen Sie nur, wir haben keine Zeit zu verlieren. Untermwegs erzähle ich Ihnen dann alles ganz genau — dann werden Sie erst begreifen, was für dummes Zeug sich da in Ihrem hübschen Köpfchen einnistet hat.“

Sie sagte Billy resolut unter den Arm und schob die durch die U-berrückung fast Willenlose neben sich her, den Weg zum Hotel hinunter.

Es war gegen zehn Uhr abends, als Billy Fahrenlamp mit Frau Professor Feld auf dem Anhalter Bahnhof anlangte. Doktor Sommer und Ilse Dornbruch erwarteten sie auf dem Bahnsteig.

Mit einem unsicheren Blick ging Billy auf Ilse zu, aber die sagte in einem innigen Ton:

„Liebe Frau Fahrenlamp, wollen Sie mir verzeihen, daß ich Ihnen ungewollt so viel Kummer gemacht?“

Und Doktor Sommer schüttelte Billy strahlend die Hand:

„Nicht wahr, gnädige Frau, Sie tun es? Die Ilse hat mir Abnoreros nämlich auch verzeihen. Es wird ja alles wieder gut.“

Da fiel Billy der dunklen, schlanken Ilse einfach um den Hals und lachte und weinte in einem Atem.

Als Billy mit Frau Feld in eine Autodrosche gestiegen war und sich Ilse und Sommer herzlich von den beiden verabschiedeten, sagte Sommer mit einem spitzbübischen Lächeln: „Du, Ilse, ich fand, daß dir die Pelzjacke von Frau Billy eigentlich auch sehr gut stand — zum Geburtslage schenke ich dir eine gleiche.“

Und er sah seine schöne Braut mit einem stolzen und glücklichen Lächeln an.

Billy klopfte doch das Herz, als sie mit Frau Feld in die Villenstraße einbog, in der ihr und Werners Heim lag.

„Wir hätten ihn doch benachrichtigen sollen“, meinte sie ängstlich, „wer weiß, ob er so glücklich über mein Kommen sein wird, wie Sie glauben.“

„Warten Sie es ab“, war die ruhige Antwort der Älteren Freundin.

Vor dem Hause ging das von Frau Professor Feld eingewickelte Hausmädchen auf und ab. Als sie das Auto vor dem Haus halten sah, ließ sie eilig herbei und begrüßte die aussteigende Billy mit einem strahlenden Gesicht.

„Herr Doktor zu Hause?“ fragte Frau Professor Feld schnell.

„Ja“, sagte das Mädchen, „aber er ist nicht allein. Es ist eine Frau gekommen, die ihn unbedingt sprechen wollte, wegen eines Kindes aus dem Krankenhaus oder so.“

„Dann wollen wir ihn nicht stören“, erwiderte Billy, „Wir gehen so lange ins Wohnzimmer — kommen Sie, Frau Professor.“

Und sie ging zögernd die Treppen hinauf, die sie vor wenigen Tagen in so dieser Bergwelt hinabgeschritten, in dem Gedanken, dies Haus niemals wiederzusehen.

Das Hausmädchen hatte die Korridortür nur angelehnt. Ungerührt kamen die beiden Damen hinein und gingen leise in das Wohnzimmer, in dem eine Seklampe brannte. Die Tür zu Werners Arbeitszimmer war nicht geschlossen, und sie hörten eine fremde Frauenstimme:

„Ich habe es nicht mehr ausgehalten, Herr Doktor, ich mußte kommen und Ihnen danken. Drei Kinder habe ich schon verloren — u das letzte wäre mir auch noch genommen worden, wenn Sie Ihre Entscheidung nicht gemacht und dem Kinde dadurch das Leben gerettet hätten. Ihnen danke ich es, daß ich dies eine Kind behalten durfte. Es ist ja alles, was mir noch auf der Welt geblieben ist“, klang es tief bewegt und schluchzend an das Ohr Billys. „Ich weiß nicht, wo ich Ihnen danken soll, Herr Doktor.“

Sie sollen mir gar nicht danken, Frau Ulrich“, gab Werner zur Antwort. „Es war ein glücklicher Zufall, daß ich das Kind noch zur Welt fand. Wäre ich einen Tag später fertig geworden mit meinen Versuchen und wäre die Freigabe für Heilzwede einen Tag später erfolgt, dann hätte auch ich Ihrem Kinde nicht helfen können. Ich selbst bin am glücklichsten darüber — über diese Wendung zum Guten in letzter Stunde.“ Und leise tönte es zu Billy herein: „Nicht immer geht alles im Leben so; oft ist es für vieles zu spät.“

„Gott vergelte Ihnen alles tausendfach“, klang die Frauenstimme drinnen, „immer werde ich beten, daß der Himmel Ihnen Segen und Glück geben möge.“

Die Tür zum Korridor knippte. Die Frau schien gegangen zu sein, denn es war niemand still geworden. Und nun tönte ein leiser, schmerzlicher Seufzer von den Lippen des anstamenden Mannes. Er hielt es Billy nicht mehr länger aus, sie öffnete leise die Tür und sagte mit unendlicher Innigkeit:

„Werner, mein Werner, ist es auch für unser Glück zu spät?“

Mit weit offenen Augen starrte Werner Fahrenlamp auf die sterbliche Gestalt, die da hang und mit einem rührenden Lächeln an dem blauen Glastisch in der Türöffnung stand. Dann, mit einem schluchzenden Laut, umfing er Billy und bedeckte ihr Gesicht mit leidenschaftlichen Küßen.

In ihrer Verunsicherung merkten sie es nicht, daß sich leise Schritte



Briefkästen

Wienengächter, Wolfberg. Honig ist nicht bloß ein gesundes Nahrungsmittel, sondern ein Wiener Arzt hat festgestellt, daß Honig ein gutes Heilmittel für Wunden ist. Er hat ihn ohne einen einzigen Mißerfolg in Tausenden von Fällen angewandt. Auch bei Verbrennungen und Karbunkeln soll sich die Behandlung mit Honig als günstig erwiesen haben.

O. E. Grabagl, Ihre Ansicht ist insofern zutreffend, daß heute große Korruption herrscht, doch ist sie nicht ärger, als früher. Es ist das ein Uebel, welches die Lürten in die Balkanländer eingeschleppt hatten. Das Wort und der Begriff „Bakschisch“ ist türkischen Ursprungs. Während aber in der Türkei der Bakschisch mit allen Begleiterscheinungen ausgerottet wurde, besteht die Korruption bei uns ängemildert weiter. Die Todesstrafe und ein femal Wascha, der sie auch anwendet, fehlen unserem Lande.

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf anschaffen, besuchen Sie den **Kunstmöbelbetrieb HERMANN**, Kard. Hocher Platz, 2. St., Constanterstr. No. 1.



Lustige Ecke

Schwer durchführbar.
„Von dieser Medizin geben Sie Ihrem Gatten fünfzehn Tropfen jedesmal eine Stunde bevor sich Schmerzen einstellen!“

Aufrichtigkeit auf dem Wege.
„Für wie alt halten Sie mich, Herr Spitzinger?“
„Ja, gnädige Frau — Sie haben das Gesicht einer Siebzehnjährigen, die Figur einer Sechsjährigen und die Haut einer Biersechsjährigen.“
„Na, und...?“
„Oh, — das sind zusammen also siebenundvierzig Jahre!“

Schleierverwand.
„Karl, kannst du mir sagen, wer Columbus war?“
„Columbus war ein Vogel!“
„Ein Vogel? Wie kommt du denn darauf?“
„Im Reisebuch meines Brubers heißt eine Geschichte: Das Ei des Columbus!“

Der Eheträppl.
„Die Ehe“, sagte der Dichter, „ist der Hafen, in welchem sich zwei Schiffe des Lebensmeeres treffen!“
„Oh...“, meinte der Freund, „dann war ich ein Kriegsschiff getroffen haben!“

Stehedevote.
Sie weinte: „Wieder ein Beweis, daß du mich nicht mehr liebst! Ich muß unbedingt ins Bad, um ein wenig Körpergewicht abzugeben, und du willst mir nicht das Geld zur Wäsche geben!“
„Ich liebe dich so sehr, daß ich auch nicht ein Viertelpfund von dir verlieren möchte!“

Geschichte Frage.
Verkäufer: „Diese Uhr geht acht Tage, ohne aufgezogen zu werden.“
Kunde: „Fabelhaft! — Und wenn ich sie aufziehe, wie lange geht sie dann?“

Wesentliche Sprüche
Der Weise kann nicht ausrotten, was der Narr gepflanzt hat.
Der Frau und dem Stube soll man nicht aufsehr schmeicheln.
Ist du die Mutter geboren, kannst du bloß sterbten.
Der Kaiser in seinem Palast und ich in meiner Hütte, wir sind dasselbe.
Ein Dummkopf sagt ein Sprichwort und meint sich damit selbst.
Wer auf den Mund gefallen ist, ist auch auf dem Kopf gefallen.



FLIT
betäubt nicht
es vernichtet!

Wenn die Insekten die Gesundheit Ihrer Familie gefährden.

Hütet Euch vor Insektentöter minderere Qualität.



Warum sollen Sie wirkungslose Insektentöter gebrauchen?
Diese wertlosen Imitationen vernichten nicht, sie beschützen Sie nicht gegen die Unannehmlichkeiten oder die Insektengefahr; es ist eine vergebliche Verschwendung.
Zu Ihrer Sicherheit verlangen Sie FLIT. FLIT vernichtet sicher und für immer die Insekten! Fleckt nicht. Verlangt die gelbe Kanne mit Soldat und schwarzem Band.

Zersaubet **FLIT PULVER**
Das Insektentöterpulver F L I T vernichtet sicher alle Insekten: Ameisen, Schwaben, Wespen, Läuse und vertreibt die Flöhe der Hunde.

Trauungen u. Verlobungen

In Oravitsa verlobte sich der Beamte Johann Jana mit Fr. Elisabeth Klemens. — In Reschitsa hat sich Franz Gartner mit Fr. Annemarie Stöckl verlobt.
In Oravitsa hat die Trauung des Angestellten der Kronstädter Flugzeugfabrik, Karl Grytsch, mit Fr. Gisela Rumber stattgefunden.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarenhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Bbrfen-Gasse 2.

*) Verlobte werden zur Wochenschau in die „Wochenzentrale“ Bene u. Comp., Arad, hdt. eingeladen. — Große Auswahl in jeder Preislage. Kein Kaufzwang!

Moderne und billige **Möbel** zu haben bei **K. Schuster, Möbelfabrik**
Große Auswahl! Große Auswahl!
Timisoara II. Str. Cornova de Oel (Kronengasse) 11
Telefon 11-91 Telefon 11-91

Stromanterbrechung in Arad.

Die Direktion des Arader Elektrizitätswerkes teilt mit, daß Sonntag, den 21. Juli bei guter Witterung in folgenden Straßen, wegen Reparaturen, die Stromleitung von 8 bis halb 10 Uhr unterbrochen wird: in Neuarad; Cuya Bobastrafte, Wuciu-Soacbola und in den benachbarten Straßen.

Lobrin behält seinen Ortsnamen.

Aus Lobrin wird berichtet: Der hiesige Gemeinderat hat dem Druck der Kontratsbehörde nicht nachgegeben und hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, daß der Ortsname Lobrin unverändert bleibt. — Die übrigen deutschen Gemeinden mögen diesem Beispiel folgen!

Großschamer Gemeinderat

setzt deutsche Gemeindebeamten ab und rumänische ein.

Wir können die Rücksichtslosigkeit einiger deutschen Gemeinderäte nicht genug geißeln, immer wieder müssen wir die traurige Erfahrung machen, daß Leute, die um jeden Preis am „Ruder“ bleiben wollen, darauf vergessen, daß sie Deutsche sind. So erhalten wir aus Großscham die Nachricht, daß der „deutsche Gemeinderat“ es ohne weiteres duldet, daß man den deutschen Briefträger auf die Straße setze und an seine Stelle einen Rumänen wählt. Zwei deutsche Gemeindebeamten wurden kurzerhand entlassen und mit rumänischen ersetzt, die nicht einmal die Sprache des Volkes sprechen. Die Wirtschaft im Gemeindefaust war dem Gemeindefaust Georg Schell zu dünn und er legte seine Stelle einfach nieder. Es ist auch zu befürchten, daß gelegentlich der Zusammenstellung des Gemeindefaustes die Bevölkerung noch Wunder erleben wird. Wir werden übrigens auf die Angelegenheit zurückkommen.

Es geschehen noch Wunder

*) weil — Gott sei's gedankt — auch mit mir ein Wunder geschah, so schreibt der Timisoarer Schneidermeister G. S. und sagt dann weiter: Jahre hindurch litt ich an Magenschmerzen und Darmleiden. Ich habe alles auf der Welt versucht, um mein Leiden loszuwerden, aber mein Krankheitszustand verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Eines Tages wurde ich auf ein Zeitungsinserat aufmerksam, welches über eine amerikanische Wunderpflanze und das daraus erzeigte Medikament sprach, das 10—15-jährige Magen-Nieren, Darm-Leber und Nervenkrankheiten heilt. Ich hatte wenig Hoffnung, dachte aber, ich werde auch dieses „Gastro D“ versuchen und segne diesen meinen Entschluß. Diese Medizin wirkte wie ein Wunder nach einer 3-monatigen Kur war ich gänzlich hergestellt. Mein Appetit kam zurück, ich verspürte keinerlei Schmerzen und bin wieder lustig und lebensfroh. Ich denke mit größter Dankbarkeit an die Apotheke Csahar (Bucuresti Calea Victoriei 124) von wo ich die Arznei „Gastro D“ gegen 130 Lei Nachnahme zugeschickt bekam.

25 Millionen Provision

an Devisen - Schieber. — 3 Millionen-Bericht eines Untersuchungsrichters. — Vizepräsident des Abgeordnetenhauses mitschuldig.
Bucuresti. Ein belgischer Fabrikant kassierte 85 Millionen Lei seiner rumänischen Forderungen, die er nun aus dem Lande ausführen wollte. Ein Balutenchieber namens Nacht und ein angeblicher Direktor Baslescau der Nationalbank verbrachten ihm, gegen Ertrag von 25 Millionen Lei, die Ausfuhrbewilligung von der Nationalbank zu beschaffen. Der Belgier erlegte das Geld u. bekam die Bewilligung ausgefolgt, von welcher es sich jedoch herausstellte, daß sie falsch ist. Die Betrüger, die 17 Millionen verbrenten, u. sich um die „Provision“ Häuser kauften, wurden verhaftet. Die Verurteilt, soll auch der hauptstädtliche Polizeiquartier Oberst Calatorescu in den Betrug verwickelt sein, dessen Verhaftung bevorsteht.

Bucuresti. Die Untersuchung in dem Millionenbetrug hat eine sensationelle Wendung genommen. Der Betrüger Nacht erklärte, daß er von den erhaltenen 25 Millionen drei Millionen Lei einem Untersuchungsrichter ausfolgte, der hierauf versprach, die Angelegenheit zu vertuschen. In diesem Zusammenhang wird bekannt, daß der Vizepräsident der Kammer, der Advokat Dr. Toni Mescu, ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt ist. Auch soll der Sohn des getöteten Handelsministers Manolescu-Strunga, oder einer, der sich als solcher ausgab, bei dem Missetat betrug beteiligt haben. Die Untersuchung bringt von Stunde zu Stunde neue Ueberraschungen.

MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.
Weizen 78er mit 1 Prozent Befeh 360, 76er mit 2 Prozent Befeh 360, 74er mit 1 Prozent Befeh 370, Mais 260, Hafer 300, Futtergerste (neue) 270, Kleie 257,5, Futtermehl 283, Kürbiskerne 470, Raps 450 Lei per 100 Kilo.
Wiener Schweinemarkt.
Der Auftrieb in Wien St. Marx belief sich auf insgesamt 13.451 Stück, wovon 5463 Stück Fett- und 7988 Stück Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fettschweine 38, alte Fettschweine 35, Bauernschweine 39, englisch getreuzte Fettschweine 37, rumänisch-englische Fettschweine 40-44, Fleischschweine 42-51 Lei per 100 Lebendgewicht.
Wiener Rindemarkt.
Der Auftrieb belief sich auf 1737 Stück, darunter 170 Stück Mast- und 11 Stück Weindfleisch aus Rumänien, 77 Stück Mast- und 23 Stück Weindfleisch aus Jugoslawien und 133 Stück Mastvieh aus Ungarn. Es notierten: Ochsen 27-30, Stiere 26-31, Kühe 26-30, Weindfleisch 28-34 Lei per 100 Lebendgewicht.
Wiener Schafmarkt.
Die Zufuhr in Prag belief sich auf insgesamt 548 Stück, wovon 49 Stück rumänischer und 499 Stück jugoslawischer Herkunft waren. Es notierten: Rumänische 1. Kl. 42, 2. Kl. 41, jugoslawische 1. Kl. 42, 2. Kl. 40 Lei per 100 Lebendgewicht.

Wir schweißen elektrisch alles! Stiefel, Hauptwellen, Stiefelmotorzyklen u. Köpfe, Feuerhähne, Messen usw.
Auch an Ort und Stelle.
Alte und neue Reparaturen u. neue Konstruktionsarbeiten Ing. V. Hossu u. C. Dan (gem. Meister bei Firma Ing. Mies, Arad.)
Timisoara II. Str. Dahn Dechle 18. (neu. Fiser'sche Werkstatt.) Telefon 2-42.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 2 Set, kleinste Anzeigen (10 Worte) kostet 20 Set. Namen-Anzeigen werden per Quadratzentimeter berechnet usw. kostet der Quadratzentimeter im Anzeigenfeld 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Set; im Textfeld kostet der Quadratzentimeter 6 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 88 Set.

40-jähriger Privatbeamter, röm. kath., ledig, naturiert, mit einer halben Wollton-Rednerstimme, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Mädchens, Witwe oder geschiedenen Frau mit Vermögen. Angebote sind unter „Heirat“ an die Administration des Blattes zu richten. 637.

Verlässlicher, selbständiger Wagnerschliffe findet Dauerposten in der mit Maschinenbetrieb eingerichteten Werkstatt des Josef Heber, Zabarac (Saberlach) Nr. 181 (Sub. Krab.) 638.

Kostenvoranschläge u. Rechnungen für Baumeister, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von 20 Set das Stück zu haben in der Buchdrucker „Araber Zeitung“.

Grasfelle und Bindertücher für alle Typen Gartenbinder bei Weiß & Götz, Timisoara

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 2 Set per Bogen zu haben, in der Drucker der „Araber Zeitung“.

Stabiler Dampfessel, 10-12 Atmosphären Druck, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an: Fabrica de boileri, Krab, Str. Sorobantilor 14. 941

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man traunt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 2 Set. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Wohnung“-Warenverlag, Krab, Plata Pievnei 2.

Beton-Erzeugnisse, jeder Art wie: Brückenbohle, Kanalrohre, Betonröhren, Brunnenringe, Regenwasserbrunnen, Strümpfen etc. etc. Möns Duster in Betonplatten in allen vorzunehmenden Größen zu den allerbilligsten Tagespreisen, bei M. Kilger, Sandra (Sub. Timis-Montana).



Angestellte ins Büro und Haus, sucht die Kleinanzeige aus! Auf schnellstem Wege für wenig Geld, schafft sie Personal, das Dir gefällt. Bei der Suche von geeigneten Büroangestellten und tüchtigen Hausgehilfen ist die Kleinanzeige in der „Araber Zeitung“ stets auf dem Posten! Sie leistet viel, sie kostet wenig!

Handweilkerpass mit gutem Zeugnis wird gesucht. Krab, Str. N. Gavra No. 12. 639

„Das Kochbuch“ und „Eis Backen“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Krab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Outing-Geschäft samt Wohnhaus in Kleinfantinsolaus No. 197 (400 Quadratkilometer Platz, 6 Wohnräume, 66 Obstbäume) mit 10 Set des Hausbesizers zu vermieten, oder zu verkaufen. 640.

Deutsche Volksliebeslieder sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Set. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Araber Zeitung“.

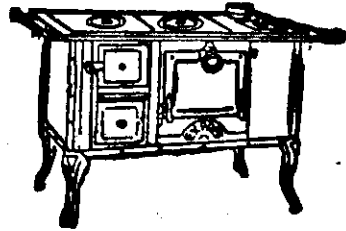
Billige und vorzügliche Getränke anlässlich der Erntearbeiten offeriert: König und Friedmann, Krab, Strada Ciclo Pop (gegründet von Fabian-Casse) Nr. 8.

Reparaturen von Herrenhäuten übernimmt billigst, sowie neue Hüte zu haben bei:
Rouard Raub, Hutmacher
Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 88, 2
Aradul-Nou, Calea Sanatului 210.

Möbelfabrik Siebold
hat ihr Musterlager eröffnet.
Timisoara I. Str. Balanca 2
(Gde. Plata Unirii).

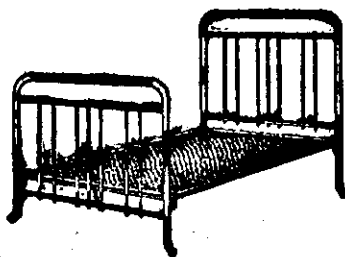
BRUNO WANTHUM U. SOHN
Telefon 2-88 Timisoara, IV., Splaiul Müller Dettenbrunn 12. (Moara Mare) Telefon 21-88
Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Mältereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln, Neu- anfertigung von Dieselmotorröpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- u. Schokoladen-Industrie. Zentrifugen für Färbereien u. Wäschereien. — Schleifen u. Riffeln von Mühlenwalzen.

Qualitäts-Sparherde



von 200 aufwärts.
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

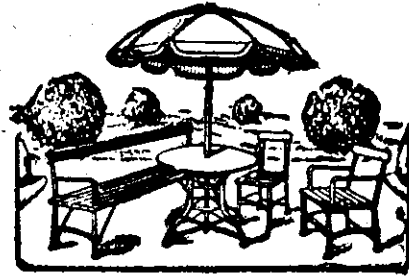
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdbetrieb
Timisoara, IV., Pr. Edward Carol Nr. 48.



Eisen- u. Messingmöbel
in verschiedenster Ausführung, wie Tische, Stühle, Betten für Erwachsene und Kinder, Waschtische etc.

Komplette Einrichtung von:
Wohnungen, Hotels, Sanatorien, Spitätern, Comm. r'nos etc. etc.
Billigst erhältlich bei:

M. Bogsal & Sohn A.-G.
Drahtwaren- und Eisenmöbelfabrik
Timisoara II., Strada Gloriet No. 11.
Billale Josefina, Plata Dragalina 10.
Eingang: Strada Non Racarescu
Große Vorräte. Preisliste und Musterkatalog gratis und franko.
— Billigste Preise. —



Schweißt elektrisch

Dieselmotor-Zylinder und -köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.

Arpad Buzzi, Timisoara II.
Strada Daclilor Nr. 14. Telefon 43.

Eigene Erzeugnisse, garantierte Qualität in Möbeln zu günstigen Preisen, kaufen Sie am besten in der
Möbelniederlage M. Baricz,
Arad, Strada Eminescu No. 28.

Säemaschinen! Trieure!
Milchseparatoren, Rübenscheider.
Gäckler! Grasmäher!
sowie sonstige landwirtschaftliche Maschinen in großer Auswahl und bester Qualität.
Weiß & Götz
Landwirtschaftliche Maschinenniederlage
TIMISOARA, IV., Str. Bratianu (Herrngasse) No. 30



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Mattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes- Werke
TIMISOARA
Bulev. Berthelot Nr. 9.
Frische Gummistrümpfe stets lagernd.

Neu eröffnete Eisenhandlung!
Popovici u. Eisner
Timisoara I., P. Unirii (Dompl.)
neben Apotheke „Goldenes Kreuz“.
Billigste Einkaufsquelle für sämtliche Eisenwaren, Möbel- und Baubeschläge sowie für Haushaltsartikel.

Achtung!
Uniformen für Schimbsacht, sowie auch Schuluniformen werden vorschrittlich maß und preiswert hergestellt bei:
Josef Kirch,
Arad, Strada Bucur Nr. 20.
(zur Festungsbrücke führende Gasse)

GRABSTEINE
aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauergrün, so auch in allen Wärmestufen Sennit, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßten sehr billigen Preisen bei
Johann Granovsky
Timisoara IV., Str. Bratianu 10.
Gde. bis-a-bis der Josefstädter Kirche.

für moderne Wohnungen schöne
Rachelöfen
für Küchen tadellose
Sparherde
in bester Ausführung bei
Frau Viktor Panter,
Arad, Str. Consistorului No. 26.

AUTO FEDERN
N. WALZER
TIMISOARA, II. STRADONULUS 26

Bauchbinden
Buchbinden
Schuheinlagen
Gummistrümpfe
Kugengläser
vom Fachgeschäft
DOBOS
Timisoara-Josefina. 902

Sparherde
in jeder Ausführung bei
J. Junginger
Timisoara II. Str.
Timoculului (Splong.)

AUSKUNFT
erteilt allen Volksgenossen umsonst das
Deutsche Volkstamt
der Jungschwäbischen Volkspartei
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.
(1. Stock oberhalb dem Restaurant Spieluhr) und in Krab die „Araber Zeitung“.

Grfakteile
zu Gornid, Deering- und Massey-Harris-
M a s c h i n e n
Komplettes Lager!
A. BANDENBURG
Jimbolka — Marshall-Haus.